

# Konfliktforschung II

## Übung Woche 5

22. März 2017 | Block 1 | Woche 5: Bürgerkriege: Die Rolle der Ressourcen | Nora Schmidlin



# Agenda

1. Konzepte
2. Textbesprechung: Koubi et al. (2014)
3. Übungsaufgaben

# 1. Konzepte

## Auftrag

Definition der folgenden Konzepte in 1-2 Sätzen,  
in *eigenen Worten*

1. Erneuerbare vs. Nicht-erneuerbare natürliche Ressourcen
2. Negative Externalitäten
3. Rentier-Staat
4. Endogenität

## Ablauf

- 1.) 2 Minuten für eigene Überlegungen
- 2.) kurze Diskussion mit dem Sitznachbarn
- 3.) Diskussion im Plenum

# 1. Konzepte (1/4)

## (Nicht) erneuerbare natürliche Ressourcen

- **Ökonomischer Nutzen**
- **Erneuerbar**
  - Regenerierbar
  - Tiefer Marktwert
  - Knappheit bei übermässiger Nutzung
  - Z.B. Wasser, Getreide, Fische
- **Nicht erneuerbar**
  - Wachsen nicht nach
  - Hoher Marktwert
  - Knappheit von Natur aus
  - Z.B. Fossile Brennstoffe, Gold



# 1. Konzepte (2/4)

## (Negative) Externalität

- Unkompensierte Auswirkungen des (ökonomischen) Handelns individueller Akteure
- Kosten, die nicht von Verursacher getragen werden
- Negativ: z.B. Strassenlärm, Luftverschmutzung
- Positiv: z.B. Parfumduft, Forschungsergebnisse



# 1. Konzepte (3/4)

## Rentierstaat

- Grosser Anteil der Staatseinnahmen aus externen Renten
- Externe Renten z.B. Einnahmen aus Ölförderung, Gebühren für Durchfahrt ausländischer Unternehmen



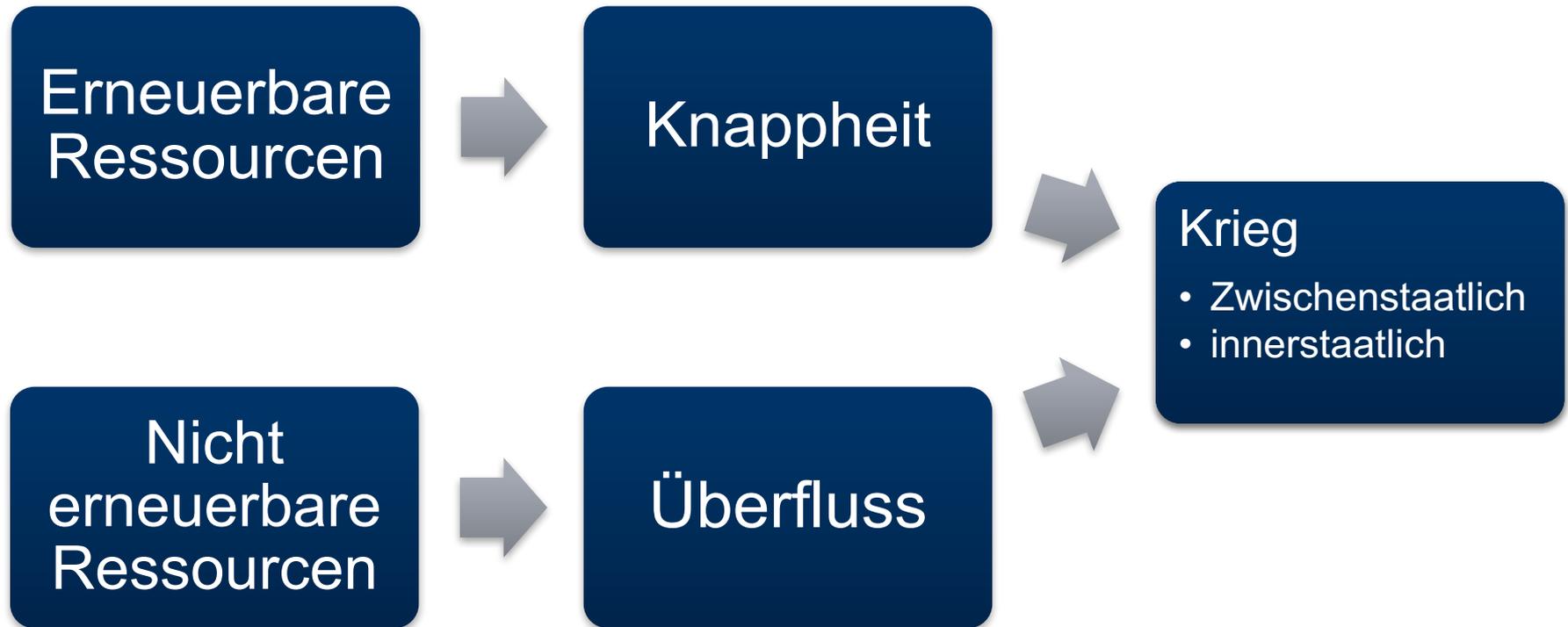
# 1. Konzepte (4/4)

## Endogenität

- „von innen her entstanden“
- Erklärende/unabhängige Variable ist nicht extern gegeben, sondern
  - Abhängig von der zu erklärenden Variable
  - Abhängig von einer anderen Variable, die ebenfalls die zu erklärende Variable beeinflusst
- Folge: Resultate sind verzerrt
- z.B. Ressourcenabhängigkeit und Konfliktrisiko



## 2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg



## 2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

### 1) Erneuerbare Ressourcen

- Neo-Malthusianer
  - Mechanismus: **Knappheit → Frustration/Grievances**  
**Lokalbevölkerung gegen Staat**
  - Weshalb Knappheit?
- Kritik an der Theorie: „Ressourcen-Optimisten“

## 2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

- Empirische Befunde:
    - Qualitativ: viele Fallstudien zu innerstaatlichen Kriegen
    - Quantitativ: fast nichts zu zwischenstaatlichen Konflikten, Resultate zu innerstaatlichen Konflikten nicht robust.
- Keine starke Erklärungskraft der Knappheit von erneuerbaren Ressourcen



## 2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

### 2) Nicht erneuerbare Ressourcen: der **Ressourcenfluch**

- Mechanismen: Überfluss ...
  - Finanzielle Möglichkeiten für Rebellen
  - Staat als „Honeypot“
  - Separatismus ist attraktiv, wenn bestimmte Region ressourcenreich ist
  - Schwächung der Staatskapazität
  - Abhängigkeit von globalen Märkten → Verletzlichkeit
  - Grievances, wenn eine Ressource von einer bestimmten Gruppe kontrolliert wird
  - Frustration bei negativen Externalitäten (Verschmutzung, Enteignung, etc.)
- Gegenargument?

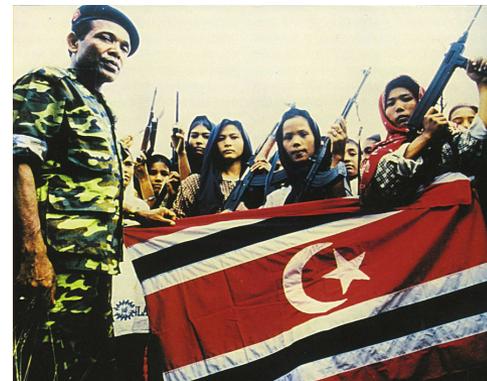
# Ressourcenfluch: Der Rentierstaat

- Der Staat finanziert sich direkt aus dem Ölexport
  - Ressourcenförderung oft in staatlichen Händen
- Schwache Ausbildung staatlicher Institutionen/Bürokratie
  - „No taxation without representation“: Der Staat ist weder auf Steuereinnahmen noch auf Legitimität angewiesen.
  - (in)Stabilität durch Klientelismus und Repression:  
Sehr hohe Öleinnahmen + Korruption = „Buying Peace“?



# Ressourcenfluch: Ungleichheit und Ethnische Konflikte

- Staatliche Ressourcenförderung in „Ethnoregions“ kann Konflikte schüren
  - „Interne Kolonisation“
  - Politische Marginalisierung der regionalen Bevölkerung
  - Negative Externalitäten staatlicher Ressourcenförderung
  - Regionale Eliten sehen sich in Machtstellung bedrängt und organisieren Widerstand: *Motive + Opportunity*



## 2. Koubi et al (2014): Natürliche Ressourcen und Krieg

- Empirische Befunde:
  - Qualitativ: Zahlreiche Fallstudien
  - **Quantitativ: stark signifikante Zusammenhänge** zu Risiko und Dauer von Bürgerkriegen (insb. Öl /Diamanten).
- Paradox: Ölreichtum hat einen stark negativen Effekt auf politische und wirtschaftliche Entwicklung, aber nicht überall



### 3. Übungsaufgabe (1/2)

- Weshalb geht man davon aus, dass beim Zusammenhang zwischen nicht-erneuerbaren Ressourcen und Bürgerkrieg die geographische Lage und die Art der Ressourcen (z.B. Edelsteine, Öl) entscheidend sind?

#### Geographische Lage

- Ressourcen, die weit weg von der Hauptstadt und nicht territorial konzentriert sind, können von der Regierung schlechter kontrolliert sind
- Ressourcen sind nicht homogen über den Staat verteilt, sondern oft nur in bestimmten Regionen: kann Art des Konflikts beeinflussen (Sezession, Territoriale Kriege)
- Bei Öl: onshore vs. Offshore

#### Art der Ressource

- Ressourcen, die gut ausgebeutet werden können (z.B. Edelsteine), können besser von Rebellen benutzt werden
- Öl ist oftmals nur eine Möglichkeit für den Staat

### 3. Übungsaufgabe (2/2)

Welche der folgenden Äusserungen zu Koubi et al (2014) sind zutreffend?

- Es gibt starke Belege für einen Zusammenhang zwischen Ölabhängigkeit und dem Risiko von Bürgerkriegen.
- Der Klimawandel wird mit ziemlicher Sicherheit zu einer weltweiten Zunahme von Bürgerkriegen führen.
- Es könnte sein, dass Bürgerkriege zu einer grösseren Ölabhängigkeit führen und nicht umgekehrt.
- Gemäss aktuellem Forschungsstand ist Ölreichtum ein häufiger Grund für zwischenstaatliche Kriege.
- Es ist ausgeschlossen, dass Ressourcenknappheit die Gefahr von Kriegen oder anderen Arten der politischen Gewalt erhöht.